

## Stellungnahme gegen Weiterbau B 31 West (für die GR Sitzung 27.07.2010)

Seit Beginn der Planung der B 31 West wird über deren Sinn und Unsinn kontrovers diskutiert.

Die einen erhoffen sich eine Stärkung ihrer Gemeinde als Wirtschaftsstandort, andere Verkehrsentlastung, Autofahrer und LKW-Fahrer hoffen über die neue Strasse noch schneller ans Ziel zu kommen.

Insgesamt gibt es aber noch zahlreiche Bedenken, neben den vielen ökologischen Problemen, die dieses Projekt verursacht.

1. der Verkehrsetat ist völlig unterfinanziert.  
Es gibt für den Weiterbau derzeit keine Mittel. Wann dies überhaupt der Fall sein wird ist absolut offen.  
Da keine absehbare Zeitplanung für das Projekt vorliegt, kann man auch kaum Aussagen darüber machen, welche Auswirkungen die sicher weitersteigenden Treibstoffpreise bis zur möglichen Fertigstellung der Straße auf das Verkehrsaufkommen und damit den Sinn der Straße haben wird.

Es kann kaum sinnvoll sein zwei konkurrierende Systeme zu realisieren, die B 31 West, sowie die Bahnstrecke, die in absehbarer Zeit auf die 15 Minuten Taktung umgestellt werden soll.

2. wo ist der Sinn einer fast parallelen Führung der Landstrasse und der neuen Bundesstraße? Die Autos und LKWs werden in Richtung Freiburg Mitte nicht mehr den Umweg über die Autobahnauffahrt Bad Krozingen wählen, sondern über die neue Bundesstraße fahren.  
Dies hätte zweifellos zur Folge, dass die Lärmbelastung in den anliegenden Orten deutlich ansteigen würde, auch nachts.

Wenn wieder mehr Menschen in die Autos steigen, da sie auf der neuen Straße einige Minuten einsparen können, was wird dann aus der 15 Minuten Taktung der Bahn?

3. Die anliegenden Gemeinden Ihringen, Wasenweiler und Merdingen sind sich ja überhaupt nicht einig über die Trassenführung. Einigkeit besteht nur darin, dass irgendeine der 3 Gemeinden die Verliererin sein wird, da sie dem dann Tag und Nacht fließenden Verkehrslärm ausgesetzt sein wird. Darin kann ich keine Verbesserung der derzeitigen Situation erkennen.
4. Für Breisach sehe ich vor allem ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Nähe von Hochstetten, das sicher noch mehr als bisher unter dauerhaftem Lärm leiden wird.
5. Keine Abfahrt in KBC-Gelände geplant – erhöhte Belastung der Ihringer Landstraße bei Entwicklung als Gewerbegebiet.

Aus den genannten Gründen kann ich weder den gesamtgesellschaftlichen Nutzen noch eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen erkennen und lehne darum den Weiterbau der B 31 West und damit die vorliegende Planung ab.

Jürgen Langer